

RATINGBERICHT

Erstrating des

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Krankenversicherung
Hamburg, April 2005

KR GUT ZUFRIEDEN STREBEND GUT EXZELLE
 LEND GUT EXZELLE NT SEHR GUT ZUFRIEDEN ST
 ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STREBEND GUT EX
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STREB

Erstrating des
 Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

GESELLSCHAFT

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Ludwig-Erhard-Straße 22

20459 Hamburg

Telefon: 040 3599-7733

Telefax: 040 3599-3636

E-Mail: service@deutscherring.de

Internet: <http://www.deutscherring.de>

RATING

Der Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. (im Folgenden als DR Krankenversicherungsverein abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur gut. Assekurata vergibt dem DR Krankenversicherungsverein hierfür das Rating A.

Teilqualität	Beurteilung	
Sicherheit	Exzellent	
Kundenorientierung	Gut	
Beitragsstabilität	Gut	
Erfolg	Sehr gut	
Wachstum/Attraktivität im Markt	Sehr schwach	
Rating gesamt	Gut	A



Erstrating des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

UNTERNEHMEN

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet des DR Krankenversicherungsvereins erstreckt sich satzungsgemäß auf das In- und Ausland.

Kundengruppen

Die Produkte des DR Krankenversicherungsvereins richten sich im Einzelversicherungsgeschäft an Privatkunden und im Gruppenversicherungsgeschäft an Firmenkunden. Über 96 % der Monatssollbeiträge entfallen auf das Einzelversicherungsgeschäft.

Geschäftsgegenstand

Der Geschäftsgegenstand des DR Krankenversicherungsvereins ist der Betrieb der Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Rück- und Mitversicherung in der Krankenversicherung.

Den Schwerpunkt im Geschäftsmix des DR Krankenversicherungsvereins bildet die Krankheitskostenversicherung. Hier verbuchte das Unternehmen in 2004 einen Bestandsanteil an gebuchten Bruttobeiträgen von rund 57 %. Den zweitgrößten Part im Geschäftsmix stellten die sonstigen selbstständigen Teilversicherungen mit einem Anteil von gut 25 %. Dahinter folgte die Krankenhaustagegeldversicherung mit ca. 7 %.

Vertrieb

Seine Versicherungsprodukte vertreibt der DR Krankenversicherungsverein über unterschiedliche Vertriebswege. Der Hauptvertriebsweg sind Einfirmen-/Konzernvermittler. Hinzu kommt der Vertrieb über die OVB Vermögensberatung AG in Köln sowie die ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH in Hamburg. In den letzten Jahren hat die Bedeutung der Makler am Vertriebswegemix zugenommen.

Konzernstruktur

Der DR Krankenversicherungsverein ist ein Versicherungsunternehmen in der Rechtsform eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit. Zur Deutscher Ring Versicherungsgruppe gehören weiterhin die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und die Deutscher Ring Sachversicherungs-AG. Diese Gesellschaften gehören beide zu je 100 % der Basler Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH, die ihrerseits eine 100 % Tochter der Bâloise Holding AG ist. Innerhalb der Deutscher Ring Versicherungsgruppe liegen somit zwei Eigentümerstrukturen vor.

Die drei Versicherungsgesellschaften Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Deutscher Ring Sachversicherungs-AG und DR Krankenversicherungsverein a.G. halten zu je 55 %, 10 % und 35 % Beteiligungen an der Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH. Eine 100%ige unmittelbare Beteiligung hält der DR Krankenversicherungsverein darüber hinaus an der Balance Vermittlungs- und Beteiligungs-AG (Balance).

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH ist des Weiteren zu 100 % an der Deutscher Ring Bausparkasse AG, der Deutscher Ring Financial Services GmbH, der ZEUS Vermittlungsgesellschaft mbH und an der PYLON AG beteiligt. Zu 50,2 % besteht eine Beteiligung an der OVB Holding AG.



Erstrating des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Größe

Gemessen an den verdienten Bruttobeiträgen gehört der DR Krankenversicherungsverein in 2004 zu den 20 größten Krankenversicherungsunternehmen in Deutschland.

Personal

Beim DR Krankenversicherungsverein waren 2004 619 Festangestellte sowie 30 Auszubildende im Innendienst tätig.

Vorstand

Wolfgang Fauter (Vorstandsvorsitzender), Marlies Hirschberg-Tafel, Dr. Walter Klein, Knud Maywald
Hartmut Mellinger, Michel Sudbrack

Aufsichtsrat

Dr. Dietmar Jllert (Vorsitzender)



Erstrating des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Die Teilqualitäten:

1. SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist der DR Krankenversicherungsverein eine exzellente Sicherheitslage auf.

Die geringe Ruinwahrscheinlichkeit eines Krankenversicherers wird durch die im Falle des DR Krankenversicherungsvereins gegebene Sicherheitsmittelausstattung hinreichend gedeckt.

Eigenkapital-Quote	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	18,31	18,34	19,08	22,21	25,27
Markt	13,76	13,79	13,74	13,31	13,17*
Mittelgroße Alt-VU	15,40	15,51	15,07	15,26	15,58*

* Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Nach Stärkung der Eigenmittel in 2003 und 2004 liegt die Eigenkapitalquote des DR Krankenversicherungsvereins marktweit auf einem weit überdurchschnittlichen, exzellenten Niveau. Entsprechend wirkt sich dies auch auf die Beurteilung der übrigen sicherheitsrelevanten Kennzahlen aus.

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Solvabilität überschreitet der DR Krankenversicherungsverein zu weit über 100 %. Die Überdeckung bei der Solvabilität nach BaFin beträgt im Geschäftsjahr 2004 358,1 %. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber hierbei nur die Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata bezieht zusätzlich noch Ausfallrisiken aus der Kapitalanlage in die Sicherheitsuntersuchung mit ein. Die Bedeckung von versicherungstechnischem Risiko und von Kapitalanlagerisiken mit Sicherheitsmitteln wird in einem speziellen Solvabilitätsdeckungsgrad (Risk-Based-Capital-Modell) wiedergegeben, wobei hier die stillen Reserven in den Kapitalanlagen als zusätzliche Sicherheitsmittel betrachtet werden. Die ermittelte Kennzahl zeigt in 2004 gleichfalls eine deutliche Überdeckung mit 143,6 % der Anforderungen aus Versicherungstechnik und Kapitalanlage. Den Stresstest des BAFin besteht der DR Krankenversicherungsverein in allen Szenarien deutlich.

Die Kapitalanlage des DR Krankenversicherungsvereins weist aufgrund des vergleichsweise hohen Anteils an Realwerten ein höheres Chancen-Risiko-Profil auf. Die Anlage in Realwerten erfolgt vor allem in gemischten Investmentfonds und Beteiligungen. Ein Schwerpunkt der Kapitalanlage liegt im Bereich der Nominalwerte, insbesondere bei Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen. Ausfallrisiken sind infolge der hohen Bonität der Gläubiger bzw. der Besicherung der Anlagen als gering einzustufen.



**Erstrating des
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.**

2. KUNDENORIENTIERUNG

Der DR Krankenversicherungsverein zeichnet sich nach Ansicht von Assekurata durch eine gute Kundenorientierung aus.

Im Rahmen der Kundenbefragung zum Erstrating 2004 des DR Krankenversicherungsvereins wurde eine Stichprobe von 400 vollversicherten Versicherungsnehmern und 300 zusatzversicherten Versicherungsnehmern gezogen. Insgesamt erzielte der DR Krankenversicherungsverein ein weitgehend gutes Befragungsergebnis. Die Interviewten äußerten sich überwiegend zufrieden bis sehr zufrieden mit dem Unternehmen. So gaben rund 72 % der befragten Kunden an, den DR Krankenversicherungsverein künftig weiterzuempfehlen.

Die Vermittler des DR Krankenversicherungsvereins erhielten in der Befragung insgesamt eine gute Benotung. Sie wurden bezüglich ihrer Erreichbarkeit, der Intensität, mit der die Kunden den Vermittlern des DR Krankenversicherungsvereins vertrauen, sowie der Beratungskompetenz vor und nach Abschluss der Krankenversicherung beurteilt.

Bezogen auf die Zufriedenheit mit der Leistungserbringung erzielt der DR Krankenversicherungsverein insgesamt ein gutes Ergebnis. Die Einschätzung setzt sich aus einer guten Beurteilung sowohl der Schnelligkeit als auch der Höhe der Rechnungserstattung zusammen. Hinzu kommt eine weitgehend gute Zufriedenheit mit der Verständlichkeit der Leistungsabrechnungen.

Mit der Absicherung durch ihre Krankenversicherung ist der überwiegende Teil der Kunden sehr zufrieden bzw. zufrieden. Das Preis-Leistungs-Verhältnis empfinden die Kunden als zufrieden stellend. Die Verständlichkeit der Policen sowie der Briefe schneidet mit noch zufrieden stellend bzw. voll zufrieden stellend ab. Die Beitragsrückerstattungsregelung geht mit einem voll zufrieden stellenden Ergebnis in die Bewertung ein.

Auf einem weitgehend guten Niveau liegt die Zufriedenheit mit den Mitarbeitern in der Zentrale. Bei der Bewertung der Antworten zur Kompetenz und zur Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter ergibt sich ein weitgehend gutes Zufriedenheitsniveau. Die Erreichbarkeit wird auf einem guten Zufriedenheitsniveau gesehen.

Neben den Kundenbefragungsergebnissen sind für die Teilqualität Kundenorientierung aber auch Servicepotenziale relevant, die sich besonders aus den Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ergeben und sich erst mit einer zeitlichen Verzögerung in den Befragungsergebnissen niederschlagen. Dabei analysierte Assekurata die Potenziale und durchgeführten Maßnahmen, die hinsichtlich des technischen und personellen Services, der Kommunikation mit dem Kunden, den Produkt- und Programmpotenzialen sowie der Entwicklung des Qualitätsmanagements zu beobachten sind. Besonders hervorzuheben sind die zügige Leistungserstattung und die zeitnahe Antragsprüfung. Dies lässt sich vornehmlich auf die nahezu reibungslosen Bearbeitungsprozesse zurückführen. Das Service-Center ist professionell organisiert. Die dort eingesetzten Mitarbeiter verfügen alle über eine einschlägige Versicherungsausbildung. Hierdurch können die Kundenanliegen schnell und kompetent bearbeitet werden.

Die Gesundheitsmanagementmaßnahmen sind für einen Krankenversicherer von der Größe des DR Krankenversicherungsvereins sehr umfangreich. Der DR Krankenversicherungsverein bietet den Kunden ein medizinisches Beratungstelefon an. Der Kunde kann sich unter anderem in allgemeinen Gesundheitsfragen beraten lassen sowie medizinische Informationen zu spezialisierten Kliniken, Krankentransporten und Assistance-Leistungen erhalten. Der DR Krankenversicherungsverein unterstützt seine Versicherten bei der Organisation von Behandlungen und Therapien. Für Schwerkranke und chronisch Kranke, wie Diabetiker und Asthmatiker, sowie zur Brustkrebsvorsorge existieren Betreuungsprogramme. Ein Betreuungsprogramm für Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist geplant. Es bestehen umfangreiche Kooperationen mit Hilfsmittel-Lieferanten, weshalb die Kunden schnell und qualitativ hochwertig mit den richtigen Hilfsmitteln versorgt werden.

HR GUT ZUFRIEDEN STREBEND GUT EXZELLENT
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STREBEND
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STREBEND GUT EXZELLENT
GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STREBEND

Erstrating des

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Die Kompakttarife des DR Krankenversicherungsvereins reichen von der Basisvariante (Classic) über einen Tarif im mittleren Leistungsspektrum (Esprit) bis zum Topschutz (Comfort). Bei dem Tarif Futura handelt es sich um einen Optionstarif zum zeitlich begrenzten Wechsel in einen höherwertigen Versicherungsschutz. Die Produktpalette in der Ergänzungsversicherung ist unter Bedarfsaspekten ebenfalls vollständig. Die letzte Neuerung stellt der Tarif Futura Z dar. Er bietet eine Tarifwechsoption in die Vollversicherung für pflichtversicherte Mitglieder der GKV, die mindestens einen Zusatzversicherungstarif bei dem DR Krankenversicherungsverein abgeschlossen haben.



Erstrating des
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

3. BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität des DR Krankenversicherungsvereins mit gut zu beurteilen.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen.

Die gegenwärtige Annahmepolitik des DR Krankenversicherungsvereins beurteilt Assekurata als sehr gut. Grund hierfür sind die strengen Annahmerichtlinien. Das Höchstaufnahmearter ist auf 60 Jahre festgelegt, wobei bei einem Eintrittsalter jenseits der 50 bzw. bei fehlender Vorversicherung über zwei Monate eine Arztuntersuchung obligatorisch ist. Eine Überarbeitung der Annahmerichtlinien und der Risikozuschläge wird regelmäßig vorgenommen.

Neben der Annahmepolitik bestimmen auch die Rechnungsgrundlagen, mit denen die Tarife kalkuliert werden, die zukünftige Beitragsstabilität. Die Kalkulationsgrundlagen des DR Krankenversicherungsvereins werden insgesamt mit gut bewertet. Nach der Kalkulationsverordnung können neue Rechnungsgrundlagen im Bestand nur in den Tarifen eingeführt werden, die einer Beitragsanpassung unterliegen. Der DR Krankenversicherungsverein führte die neue PKV-Sterbetafel 2004 in allen betroffenen Tarifen vollständig ein. Auch die Stornowahrscheinlichkeiten sind – soweit möglich – sehr vorsichtig angesetzt. Der in die Beiträge einkalkulierte Sicherheitszuschlag weist ein zufrieden stellendes Niveau auf. Die Basis für die Kalkulation der Kopfschäden bilden bei den im Neugeschäft angebotenen Kompakttarifen die Beobachtungswerte aus den älteren Tarifen. Dies trägt dazu bei, dass die vom DR Krankenversicherungsverein verwendeten Profile, welche die Entwicklung der Krankheitskosten in Abhängigkeit vom Alter der versicherten Personen abbilden, den Aufbau adäquater Alterungsrückstellungen gewährleisten. Sie werden von Assekurata mit sehr gut bewertet.

Leistungsfreie Versicherungsnehmer erhalten bis zu drei Monatsbeiträge als Beitragsrückerstattung. Dies bietet den Versicherten einen Anreiz zu kostenbewusstem Verhalten. Durch diese Möglichkeit der Beitragsrückerstattung reichen die Kunden die Rechnungen gebündelt oder gar nicht ein. Mit dieser Regelung ordnet sich der DR Krankenversicherungsverein im Marktmittelfeld der derzeit praktizierten Beitragsrückerstattungsregelungen ein.

Aufgrund der Historie verfügte der DR Krankenversicherungsverein in den 80er und 90er Jahren über eine überdurchschnittliche Anzahl an Vollversicherungstarifen im Normalgeschäft. Im Zuge der Neuausrichtung ab dem Jahr 2002 gestaltete der DR Krankenversicherungsverein seinen Marktauftritt in der Vollversicherung neu. Im Neugeschäft bietet der DR Krankenversicherungsverein drei Kompakttarife mit unterschiedlichem Leistungsspektrum an. Im Bestand der Alt-Tarife bestehen Bausteintarife. Der DR Krankenversicherungsverein verfolgt eine solide Tarifpolitik und erhält durch angemessene Tarifpflagemassnahmen die Attraktivität der Tarifwerke. Die erwirtschafteten Überschüsse werden in einem überdurchschnittlichen Maße dazu eingesetzt, die Versicherten in den älteren Tarifen zu unterstützen.

Die Beitragsstabilität in der Vergangenheit lässt sich an der Entwicklung der Neugeschäftsbeiträge und an der durchschnittlichen Beitragsanpassung im Bestand eines Versicherers ablesen. Aufgrund der erst kurzen Historie – die Tarife Classic und Esprit werden erst seit 2002 angeboten - ist eine Beurteilung der Neugeschäftsbeitragsentwicklung nur für den Tarif Comfort vorgenommen worden. Für sich betrachtet weist dieser Kompakttarif eine gute Beitragsentwicklung auf. Die beiden anderen Tarife sind für eine Bewertung noch zu frisch auf dem Markt. Im Bestand hält der DR Krankenversicherungsverein im Sechsjahreszeitraum seine Beiträge stabil. Zwischen 2000 und 2005 erhöhte das Unternehmen seine Beiträge in der Krankheitskostenvollversicherung um durchschnittlich 3,2 % pro Jahr und liegt damit unterhalb der Anpassungssätze der meisten Wettbewerber.

Als weitere Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Hierzu dient in erster Linie die



**Erstrating des
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.**

Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB). Die Höhe der erfolgsabhängigen RfB bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang einem Unternehmen zusätzliche Mittel für Beitragsentlastungen oder für Barausschüttungen (also Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit) zur Verfügung stehen.

RfB-Quote	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	44,97	40,44	36,51	32,42	43,97
Markt	28,89	21,81	19,38	19,62	23,14*
Mittelgroße Alt-VU	36,02	28,48	24,30	20,93	19,03*

* Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Die RfB-Quote liegt beim DR Krankenversicherungsverein seit 2000 durchgängig deutlich über dem Marktniveau. Aufgrund des erkennbaren Anstiegs der RfB-Quote in 2004, bedingt durch den geringen Anpassungsbedarf und der damit verbundenen unterdurchschnittlichen Entnahme aus der RfB in diesem Jahr, kann der DR Krankenversicherungsverein im Mehrjahreszeitraum sein weit überdurchschnittliches RfB-Niveau halten. Allerdings wird dieses durch das unterdurchschnittliche Wachstum der Gesellschaft begünstigt.

Alles in allem besitzt der DR Krankenversicherungsverein nach Einschätzung von Assekurata ein sehr gutes Polster zur Abmilderung zukünftiger Beitragsanpassungen.

RfB Zuführungsquote	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	16,67	19,68	11,21	17,66	14,28
Markt	10,47	8,29	6,01	8,06	9,98*
Mittelgroße Alt-VU	10,89	8,06	5,05	7,12	9,52*

* Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Die RfB-Zuführungsquote des DR Krankenversicherungsvereins liegt im gesamten Betrachtungszeitraum spürbar über dem Niveau der Vergleichsgruppen. Ergebnisbedingt schwanken die Zuführungen auch beim DR Krankenversicherungsverein, liegen aber gleichwohl in jedem Jahr über 10 %. Diese zeitliche Entwicklung ist auch ein Indiz dafür, dass der DR Krankenversicherungsverein offensichtlich nur in einem marktunterdurchschnittlichen Maße von der Kapitalmarktkrise betroffen war.



Erstrating des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

4. ERFOLG

Die Erfolgslage des DR Krankenversicherungsvereins ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht von Assekurata insgesamt als sehr gut einzustufen.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen auch stark von der Überschusssituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die erfolgsabhängige RfB aus Überschüssen gespeist und die Mittel für § 12 a VAG stammen aus den Kapitalerträgen.

Der versicherungstechnische Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, wobei das versicherungsgeschäftliche Ergebnis den um Zinsüberschüsse bereinigten Jahresüberschuss darstellt.

Die Bewertung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote aus Sicht der Versicherten ist nicht einfach. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freierwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno.

Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering. Wichtig bei der Beurteilung der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ist, dass sich die Schwankungen innerhalb eines angemessenen Korridors bewegen und dass sie aus einer positiven Geschäftssituation, aber nicht aus Stornogewinnen resultieren.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	10,10	8,06	6,75	12,15	12,79
Markt	6,04	3,77	4,96	8,16	9,76*
Mittelgroße Alt-VU	7,50	6,11	7,45	10,17	11,26*

* Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote des DR Krankenversicherungsvereins schwankt innerhalb eines angemessenen Korridors zwischen 6,75 % und 12,79 % und hat ein, für ein Krankenversicherungsunternehmen mit dem Alter und der Größe des DR Krankenversicherungsvereins, exzellentes Niveau. Im versicherungsgeschäftlichen Ergebnis sind zwar Storno- und Sterblichkeitsgewinne enthalten, allerdings ist ihr Einfluss auf die vierjahresdurchschnittliche versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote nachrangig. Positiv auf die Höhe der Ergebnisquote wirken sich das unterdurchschnittliche Wachstum der Gesellschaft und ihr Geschäftsmix aus.

Wesentlich wird das versicherungsgeschäftliche Ergebnis durch die Schadenbelastung bestimmt.

Die Schadenquote des DR Krankenversicherungsvereins liegt zwischen 2000 und 2004 erkennbar unter Marktdurchschnitt und auch unter dem Durchschnitt der mittelgroßen Alt-VU. In 2004 beträgt die Schadenquote des DR Krankenversicherungsvereins nur 72,81 % (Markt: 78,40 %, mittelgroße Alt-VU: 74,21 %).



Erstrating des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Die Verwaltungskostenquote des DR Krankenversicherungsvereins liegt mit 3,81 % in 2004 noch über dem Marktdurchschnitt (Markt: 2,88 %, mittelgroße Alt-VU: 3,34 %). Sie sinkt seit 2001 infolge abnehmender Verwaltungsaufwendungen bei gleichzeitig insgesamt leicht schrumpfender Beitragseinnahme kontinuierlich ausgehend von 5,69 %. Die Abschlusskostenquote des DR Krankenversicherungsvereins ist im Vergleich mit den mittelgroßen Alt-Vu (11,20 %) mit 10,59 % unterdurchschnittlich. Wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass der DR Krankenversicherungsverein auch ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum aufweist.

Insgesamt beurteilt Assekurata die versicherungsgeschäftliche Erfolgssituation des DR Krankenversicherungsvereins mit exzellent.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, der bei Assekurata mittels der Nettoverzinsung gemessen wird. Hierbei wird anhand interner Informationen, wie der Kapitalanlageperformance, auch untersucht, inwieweit ein Krankenversicherer auch zukünftig in der Lage ist, eine angemessene Verzinsung der Versicherungsnehmerguthaben zu erzielen.

Nettoverzinsung Kapitalanlagen	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	7,62	7,51	4,91	6,43	5,32
Markt	7,20	6,24	4,53	4,85	4,79*
Mittelgroße Alt-VU	7,08	5,57	3,56	3,38	4,11*

* Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Der DR Krankenversicherungsverein weist im gesamten Betrachtungszeitraum überdurchschnittliche Kapitalanlagerenditen aus, die im Zeitablauf insgesamt einen rückläufigen Trend aufzeigen. Dieser ist bei den übrigen Vergleichsgruppen in ähnlicher Form gleichfalls erkennbar. Der Einbruch der Kapitalanlagerendite in 2002 resultiert aus der negativen Aktienmarktentwicklung. Ende 2002 vermied der DR Krankenversicherungsverein Abschreibungen in Höhe von 44,4 Mio. € gemäß § 341b HGB. Diese unterlassenen Abschreibungen wurden in 2003 nachgeholt.

Zusammengefasst wird die Erfolgslage innerhalb der Kapitalanlage sowie die Potenzialanalyse für die Zukunft sehr gut beurteilt.



**Erstrating des
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.**

5. WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist das Wachstum/Attraktivität im Markt des DR Krankenversicherungsvereins mit sehr schwach zu bewerten.

Das Beitragswachstum des DR Krankenversicherungsvereins fällt in den Jahren 2000 bis 2004 marktunterdurchschnittlich aus, wobei die geringen Beitragsanpassungen und die hier nicht ausweisbaren PPV-Beiträge zu berücksichtigen sind.

Zuwachsrate verdienender Bruttoprämien in %	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	0,91	- 0,21	- 3,85	1,02	1,03
Markt	4,15	4,95	6,23	7,12	6,48*
Mittelgroße Alt-VU	5,50	6,82	6,80	8,32	8,97*

* Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen kann jedoch zu nicht sachgerechten Ergebnissen führen, da hier alle Zahlen vor dem Hintergrund eines niedrigen Beitragsniveaus im Neugeschäft gesehen werden müssen. Dieses spiegelt sich dann in niedrigeren Beitragseinnahmen wider. Auch können Beitragsanpassungen die angegebenen Quoten erhöhen und somit Wachstumseffekte suggerieren. Sachgerechter ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherter Personen in %	2000	2001	2002	2003	2004
Deutscher Ring	-3,75	-2,74	-2,82	-1,29	0,01
Markt	2,26	2,89	2,86	2,36	*
Mittelgroße Alt-VU	4,40	3,58	3,67	2,68	3,87**

- Wert für 2004 noch nicht vorhanden.

** Die Werte für die Vergleichsgruppen sind vorläufig, da noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2004 vorliegen. Dies gilt für sämtliche Kennzahlen der Vergleichsgruppen im vorliegenden Bericht.

Ausgehend vom Jahr 2000 reduziert sich beim DR Krankenversicherungsverein bis einschließlich 2003 jährlich der Bestand an Vollversicherten. Im Geschäftsjahr 2004 liegt erstmals im Betrachtungszeitraum ein ausgeglichenes Kennzahlenergebnis vor. Das heißt, im letzten Jahr konnte der DR Krankenversicherungsverein so viele Versicherte im Neugeschäft hinzugewinnen, wie er durch Tod und Storno verloren hat.

Die beobachteten Stornowerte des DR Krankenversicherungsvereins haben sowohl in der Voll- als auch in der Ergänzungsversicherung ein marktunterdurchschnittliches Niveau.



Erstrating des
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Das Assekurata-Rating basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier bzw. fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Beitragsstabilität (bei Krankenversicherern)**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Gewinnbeteiligung (bei Lebensversicherern)**
Wie hoch, stabil, zeitnah und ambitioniert ist die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit. 700 repräsentativ ausgewählte Kunden werden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt.

Die Fragen zur Kundenzufriedenheit umfassten die Themenbereiche:

- Globalzufriedenheit
- Versicherungsvermittlung (z. B. Beratungsqualität und Erreichbarkeit)
- Leistungserbringung (z. B. Höhe und Schnelligkeit der Kostenerstattung)
- Produkte (z. B. Bedarfsgerechtigkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis)
- Beschwerdebearbeitung, Beschwerdegründe
- Innendienst (z. B. Mitarbeiterkompetenz und Schnelligkeit)



Erstrating des Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Die Ratingskala unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft), die zu fünf Kategorien zusammengefasst sind. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach und nicht besetzt sein.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufrieden stellend	zufrieden stellend	noch zufrieden stellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft
sehr gut		gut		zufrieden stellend			schwach			mangelhaft

Ein Assekurata-Rating ist eine Experteneinschätzung über die Qualität eines Versicherungsunternehmens, jedoch keine unumstößliche Tatsache oder aber alleinige Empfehlung, einzelne Versicherungsverträge abzuschließen oder aufzugeben. Bei der Beurteilung werden Qualitätsanforderungen aus Sicht aller Kunden zugrunde gelegt; sie bezieht sich nicht auf einzelne Policen oder Verträge und enthält auch keine Empfehlungen zu speziellen Anforderungen einzelner Kunden.

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Das Rating basiert auf Informationen, die entweder von dem Versicherungsunternehmen selber zur Verfügung gestellt werden oder von Assekurata aus zuverlässiger Quelle eingeholt werden. Trotz sorgfältiger Prüfung der in das Rating eingehenden Informationen kann Assekurata für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Garantie übernehmen. Wenn grundlegende Veränderungen der Unternehmens- oder Marktsituation auftreten, kann nötigenfalls das Urteil geändert oder aufgehoben werden.

HR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZELLE
LEND GUT EXZELLE NT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EX
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELL

Erstrating des
Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

ASSEKURATA

Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Straße 301-303, 50823 Köln

Telefon: 0221 27221-0

Telefax: 0221 27221-77

E-Mail: info@assekurata.de

Internet: www.assekurata.de

ASSEKURATA